

**BRÜCKNER, J., DENECKE, D., PORADA, H. T., WEGENER, U. (Hrsg.) (2016): Der Hochharz – vom Brocken bis in das nördliche Vorland. Eine landeskundliche Bestandsaufnahme im Raum Bad Harzburg, Wernigerode, Sankt Andreasberg, Braunlage und Elbingerode.** - Landschaften in Deutschland, Bd. 73, XVIII, 420 S., 80 Abb., 2 Übersichtskarten und 4 Satellitenbilder. - Böhlau Verlag, Köln, Weimar, Wien. - ISBN 978-3-412-20467-9. - Preis 29,99 Euro.

Der Harz gehört in vielerlei Hinsicht zu den natur-, kultur- und wirtschaftshistorisch bedeutenden und beeindruckenden Landschaften Deutschlands. Ähnlich der Berliner Mauer war der Hochharz und im Besonderen der Brocken über vier Jahrzehnte Symbol der deutschen Teilung, aber mit der Gründung des Nationalparks „Hochharz“ gleichzeitig auch ein Symbol der Wiedervereinigung. Schon auf die deutschen Romantiker übte der Harz eine Anziehung aus, die bis heute in Sagen und Märchen weiterlebt und ebenso wie die vielfältige Natur zu seiner touristischen Attraktivität beiträgt. Es verwundert daher einerseits, dass erst jetzt dieser faszinierenden Landschaft eine Publikation aus der vorliegenden Reihe gewidmet wird, doch andererseits war es nicht zuletzt die teilweise schwierige Quellensituation, die für die lange Entstehungszeit des Buches verantwortlich war.

Im Mittelpunkt des Bandes steht der zentrale und nordöstliche Teil des nördlichsten Mittelgebirges Deutschlands, d.h. die Gegend zwischen Bad Harzburg, Sankt Andreasberg, Elbingerode, Wernigerode und Ilsenburg mit einem Teil seines nordöstlichen Vorlandes zwischen Minsleben bei Wernigerode und Eckertal.

Im „Landeskundlichen Überblick“ wird mit den Themen „Naturraum und Landschaft“, „Naturräumliche Elemente“, „Pflanzen- und Tierwelt“, „Schutzgebiete“, „Kulturraum“, „Besiedlung und Siedlung“, „Landnutzung und Wirtschaftsweise“, „Verkehrswege“ sowie „Bevölkerung“ ein umfassender Überblick über die natürlichen, kulturhistorischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten der Region gegeben. Hervorgehoben soll an dieser Stelle das Thema „Schutzgebiete“ insofern sein, als dass allein aus dem Vorhandensein der Schutzgebietskategorien Nationalpark, Natura-2000-(FFH-) Gebiete, Naturschutzgebiete, Naturwaldreservate, Landschaftsschutzgebiete und Naturparke der hohe Stellenwert des Gebietes nicht nur auf lokaler und regionaler, sondern auch auf bundes- und europaweiter Ebene hervorgeht. Daraus erwächst gleichzeitig eine hohe Verantwortung zum Schutz der vielfältigen Naturgüter. Hinsichtlich der wirtschaftshistorischen Rolle des Harzes sei auf die überregionale Bedeutung der Erzgewinnung verwiesen, die bis heute in vielfacher Weise ihre Auswirkungen in Natur, Siedlung, Wirtschaft, Tradition und Tourismus hinterlassen hat.

Insgesamt werden im Hauptteil 65 Einzelobjekte vorgestellt. Darunter befinden sich die zahlreichen größeren und kleineren Ortschaften, aber auch Gewässer, wie u.a. die Holtemme und die Steinernen Renne oder die Ecker, der Eckerstausee und die Eckertalsperre. Als bedeutende Geländemarken und gleichzeitig geologisch und touristisch interessante Punkte werden u.a. neben dem Brocken, der Wurmberg, der Renneckenberg mit den Zeterklippen, die Achtermannshöhe und der Bruchberg vorgestellt. Als naturschutzfachlich besonders herausragendes Gebiet ist dem NSG „Harzer Bachtäler“ ein eigenes Kapitel gewidmet, das als FFH-Gebiet europaweite Bedeutung besitzt. Auch die Moore im Harz sind als sensible Biotope streng geschützte Areale, die jedoch für Interessierte stellenweise erreichbar und erlebbar sind, wie Teile der Moore bei Torfhaus und das Rehbachmoor. Über die Geschichte der Erschließung des Harzes durch Verkehrswege informieren Kapitel über die Bundesstraßen 4, 6 und 27 sowie die Harzquer- und Brockenbahn.

Viele ganz überwiegend farbige Abbildungen, Karten, Zeichnungen und Diagramme lockern den gut lesbaren Text auf und tragen zur Anschaulichkeit bei. Der umfangreiche und vielseitige Anhang enthält weitere geballte Informationen u.a. zu Pflanzen- und Tierarten, Schutzgebieten, zur Entwicklung der Wald- und Forstwirtschaft und zur Montangeschichte. Außerdem werden sieben landeskundliche Exkursionsrouten zu sehr unterschiedlichen Themen vorgestellt, so u.a. mit dem Auto um den Brocken, eine Tourismus-, Vegetations- und Forstliche Tour.

Das umfangreiche Quellenverzeichnis umfasst nahezu 500 Titel, die für eine weitergehende Beschäftigung u.a. herangezogen werden können.

„Der Hochharz“ ist wegen der überregionalen Popularität des Gebietes für einen breiten Interessentenkreis eine vielfältige, gut lesbare und optisch ansprechende Informationsquelle, die uneingeschränkt empfohlen werden kann.

Anselm KRUMBIEGEL, Halle (Saale)